

## Vorrede.

Meine Leser werden natürlich die Frage an mich richten, weshalb ich nach meiner Rückkehr sechs Jahre gezögert habe, ehe ich dieses Buch geschrieben, und ich fühle mich verpflichtet ihnen vollen Aufschluß über diesen Punkt zu geben.

Als ich England im Frühjahr 1862 erreicht hatte, sah ich mich von einer Unmasse verpackter Kisten umstanden, welche die Sammlungen enthielten, die ich von Zeit zu Zeit für meinen Privatgebrauch nach Hause gesandt. Diese umfaßten nahezu 3000 Vogelbälge von etwa 1000 Arten, und wenigstens 20,000 Käfer und Schmetterlinge von etwa 7000 Arten; außerdem einige Vierfüßer und Landmuscheln. Einen großen Theil derselben hatte ich seit Jahren nicht gesehen, und bei meinem damaligen schwachen Gesundheitszustande nahm das Auspacken, das Sortiren und Ordnen einer solchen Menge von Exemplaren eine lange Zeit in Anspruch.

Ich entschloß mich sehr bald, nicht eher meine Reisebeschreibung zu veröffentlichen, als ich nicht wenigstens die wichtigsten Gruppen meiner Sammlung benannt und beschrieben und einige der interessanteren Probleme der Abänderung und geographischen Verbreitung, über die mir beim Sammeln Lichtblicke geworden, ausgearbeitet haben würde. Ich hätte allerdings sofort meine Notizen und Tagebücher drucken lassen und alle Beziehungen auf Fragen der Naturgeschichte einem späteren Werke vorbehalten können, allein ich empfand, daß das ebenso wenig zufriedenstellend für mich selbst sein würde, wie es enttäuschend für meine Freunde und wenig lehrreich für das Publicum gewesen wäre.

Seit meiner Rückkehr bis zum heutigen Tage habe ich achtzehn Abhandlungen in den »*Transactions or Proceedings of the Linnaean Zoological and Entomological Societies*« veröffentlicht, in denen ich von

Theilen meiner Sammlungen Beschreibungen und Kataloge gebe; außerdem zwölf andere in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften über allgemeinere damit in Zusammenhang stehende Gegenstände.

Nahezu 2000 meiner Käfer und viele Hunderte meiner Schmetterlinge sind von verschiedenen hervorragenden britischen und ausländischen Naturforschern schon beschrieben worden; allein eine viel größere Anzahl bleibt noch zu beschreiben. Unter denen, welchen die Wissenschaft für diese mühsame Arbeit Dank schuldet, muß ich Herrn F. P. Pascoe\*, den früheren Präsidenten der entomologischen Gesellschaft in London, namhaft machen, welcher die Classification und Beschreibung meiner großen (jetzt in seinem Besitze sich befindenden) Sammlung von Bockkäfern, welche mehr als 1000 Arten umfaßt, von denen wenigstens 900 vorher unbeschrieben und den europäischen Kabinetten neu waren, fast vollendet hat.

Die übrigen Insecten-Ordnungen, die wahrscheinlich mehr als 2000 Arten umfassen, befinden sich in der Sammlung des Herrn William Wilson Saunders\*\*, welcher dafür Sorge getragen hat, daß der größere Theil derselben von guten Entomologen beschrieben wird. Die Hautflügler allein beliefen sich auf mehr als 900 Arten, darunter 280 verschiedene Arten Ameisen, von denen 200 neu waren.

Der sechsjährige Aufschub der Veröffentlichung meiner Reisebeschreibung setzt mich daher in den Stand, eine, wie ich hoffe, interessante und lehrreiche Skizze der Hauptresultate, zu welchen ich durch das Studium meiner Sammlungen gekommen bin, zu geben; und da die Gegenden, welche ich zu beschreiben habe, nicht stark besucht werden und über dieselben nicht viel geschrieben ist, auch ihre socialen und physischen Verhältnisse einem schnellen Wechsel nicht unterworfen sind, so glaube und hoffe ich, daß meine Leser viel mehr gewinnen werden, als sie dadurch verloren haben, daß sie mein Buch nicht schon vor sechs Jahren gelesen, in welchem Falle sie es bis heute vielleicht schon wieder ganz vergessen hätten.

---

\* Francis Polkinghorne Pascoe (1813–1893), britischer Entomologe, Spezialist vor allem für *Coleoptera*. Eigene Forschungsreisen an den Amazonas und nach Nordafrika brachten so magere Ergebnisse, dass er sich lieber auf die Auswertung der Sammlungen anderer beschränkte. A. d. Herausgebers.

\*\* William Wilson Saunders (1809–1879), britischer Versicherungsmakler, Entomologe und Botaniker, bekannt auch als Gartenbauer. A. d. H.

Ich muß nun einige Worte über den Plan meines Werkes sagen.

Meine Reisen nach den verschiedenen Inseln hin wurden durch die Jahreszeiten und die Beförderungsgelegenheiten geregelt. Ich besuchte einige Inseln zwei oder drei Mal in verschiedenen Zwischenräumen und mußte in einigen Fällen dieselbe Strecke vier Mal zurücklegen. Eine chronologische Anordnung hätte meine Leser verwirrt. Sie hätten nie gewußt, wo sie sich befinden, und meine häufigen Beziehungen auf Inselgruppen, welche den Eigenthümlichkeiten ihrer thierischen Producte und menschlichen Bewohner gemäß classificirt sind, wären kaum verständlich gewesen. Ich habe daher eine geographische, zoologische und ethnologische Anordnung getroffen, indem ich von Insel zu Insel in ihrer scheinbar natürlichen Aufeinanderfolge fortschreite, während ich die Ordnung, in welcher ich sie selbst besucht habe, so wenig als möglich berücksichtige.

Ich theile den Archipel in die fünf folgenden Inselgruppen:

1. *Die indo-malayischen Inseln*: sie umfassen die Halbinsel Malaka und Singapore, Borneo, Java und Sumatra.
2. *Die Timor-Gruppe*: sie umfaßt die Inseln Timor, Floris, Sumbawa, Lombok und mehre kleinere.
3. *Celebes* – die Sula Inseln und Buton mit inbegriffen.
4. *Die Molukken-Gruppe*: sie umfaßt Buru, Ceram, Batchian, Dschilolo und Morotai; ferner die kleineren Inseln Ternate, Tidor, Makian, Kaióa, Amboina, Banda, Goram und Mattabello.
5. *Die Papua-Gruppe*: sie umfaßt die große Insel Neu Guinea mit den Aru Inseln, Misole, Salwatti, Wageu und mehre andere. Die Kei Inseln sind in Folge ihrer ethnologischen Beziehungen zu dieser Gruppe gestellt, obschon sie zoologisch und geographisch zu den Molukken gehören.

Auf die Capitel, welche den verschiedenen Inseln jeder dieser Gruppen gewidmet sind, folgt eines über die Naturgeschichte der betreffenden Gruppe, und es zerfällt demnach das Buch in fünf Abschnitte, von denen jeder eine natürliche Abtheilung des Archipels behandelt.

Das erste Capitel ist ein einleitendes: über die physische Geographie der ganzen Region; und das letzte giebt eine allgemeine Skizze der Menschenracen des Archipels und der umliegenden Länder. Mit dieser Erläuterung und einem Hinweis auf die Karten, welche dieses

Werk begleiten, hoffe ich, daß meine Leser stets wissen werden, wo sie sich befinden und in welcher Richtung sie wandeln.

Ich bin mir sehr wohl bewußt, daß mein Buch für die Bedeutung der Gegenstände, welche es berührt, viel zu wenig umfangreich ist. Es ist lediglich eine Skizze; aber so weit das Thema behandelt wird, habe ich danach getrachtet, es genau zu thun. Fast der ganze erzählende und beschreibende Theil wurde an Ort und Stelle niedergeschrieben und hat wenig mehr als Wortänderungen erlitten. Sowohl die Capitel über die Naturgeschichte als auch viele Auslassungen an anderen Stellen des Buches sind in der Hoffnung geschrieben worden, Interesse für die verschiedenen Fragen, welch mit der Entstehung der Arten und ihrer geographischen Verbreitung verknüpft sind, anzuregen. In einige Fällen war ich in der Lage meine Ansichten im Einzelnen darzulegen; in anderen dagegen hielt ich es wegen der größeren Complicirtheit des Gegenstandes für besser, mich auf eine Angabe der interessanteren, die Probleme betreffenden Thatsachen zu beschränken, Probleme, deren Lösung in den Principien zu suchen ist, welche Herr Darwin\* in seinen verschiedenen Werken entwickelt hat. Die vielen Abbildungen werden, wie ich hoffe, viel zur Hebung und zu dem Werthe des Buches beitragen. Sie sind nach meinen eigenen Skizzen, nach Photographien oder nach aufbewahrten Exemplaren angefertigt worden; und nur solche Gegenstände wurden ausgewählt, welche in Wirklichkeit die Erzählung oder die Beschreibung erläutern.

Ich habe den Herren Walter und Henry Woodbury\*\*, deren Bekanntschaft ich auf Java zu machen das Vergnügen hatte, meinen

---

\* Charles Robert Darwin (1809 – 1882), britischer Naturforscher, gilt wegen seiner wesentlichen Beiträge zur Evolutionstheorie als einer der bedeutendsten Wissenschaftler. Die Ende 1831 begonnene und fast fünf Jahre dauernde Reise mit der *Beagle*, die ihn einmal rund um die Welt führte, war zugleich Schlüsselerebnis und Ausgangspunkt für sein weiteres Werk. 1838 begann er mit dem Entwurf einer Theorie über die Anpassung von Arten an ihren Lebensraum, über 20 Jahre lang trug er Belege für diese Theorie zusammen, aber erst ein Brief von Alfred Wallace war im Sommer 1858 Anlass zur Veröffentlichung seiner Auffassungen. 1859 folgte sein Hauptwerk »*On the Origin of Species*«, das die Grundlage der modernen Evolutionsbiologie bildet. 1871 diskutierte Darwin in »*The Descent of Man, and Selection in Relation to Sex*« mit der sexuellen Selektion einen zweiten Selektionsmechanismus. In vielen weiteren Veröffentlichungen schuf er wichtige Grundlagen der wissenschaftlichen Geologie, Zoologie, Botanik und Taxonomie. A. d. H.

\*\* Walter Bentley Woodbury (1834 – 1885), britischer Photograph und Erfinder, Inhaber vieler Patente auf dem Gebiet der Phototechnik. Als einer der ersten arbeitete er in Australien und Ostindien, zeitweise begleitet von seinem Bruder Henry James Woodbury (1836 – 1873). A. d. H.

Dank abzustatten für eine Anzahl von Photographien der Gegenden und der Eingeborenen, welche mir von größtem Nutzen gewesen sind. Herr William Wilson Saunders gestattete mir in entgegenkommender Weise die seltsamen gehörnten Fliegen abzubilden; und Herrn Pascoe bin ich verpflichtet für die Darleihung von zweien der sehr seltenen Bockkäfer, welche auf der Tafel der borneonischen Käfer dargestellt sind. Alle anderen abgebildeten Specimina befinden sich in meiner eigenen Sammlung.

Da der Hauptzweck aller meiner Reisen *der* war, naturgeschichtliche Gegenstände sowohl für meine Privatsammlung zu erhalten, als auch Museen und Liebhaber mit Duplicaten zu versorgen, so will ich eine zusammenfassende Angabe über die Zahl der Exemplare machen, welche ich gesammelt habe und welche in gutem Zustande angekommen sind. Ich muß vorausschicken, daß ich gewöhnlich einen oder zwei und manchmal auch drei malayische Diener zu meiner Unterstützung hatte, und fast während der Hälfte der Zeit half mir ein englischer Assistent, Charles Allen\*. Ich war gerade acht Jahre von England fort, aber da ich ungefähr 14,000 Meilen innerhalb des Archipels durchreis't und 60 bis 70 einzelne Ausflüge gemacht habe, von denen jeder einige Vorbereitungen und etwas Zeitverlust involvirte, so denke ich, daß ich nicht mehr als sechs Jahre wirklich mit Sammeln zubrachte.

Ich finde, daß sich meine östlichen Sammlungen auf Folgendes belaufen:

300	Exemplare von	Säugethieren
100	—	Reptilien
8,050	—	Vögeln
7,500	—	Muscheln
13,100	—	Schmetterlingen
83,200	—	Käfern
13,400	—	anderen Insecten
125,660		<i>naturgeschichtliche Gegenstände</i>

---

\* Charles Allen, Sohn eines englischen Tischlers, war schüchtern 16, als er mit Wallace nach Malaysia reiste – und es dauerte Jahre, bis er seine Arbeiten zur Zufriedenheit von Wallace auszuführen lernte. Nach der Reise blieb er in Ostasien, heiratete und machte Karriere als Verwalter und später Besitzer einer Plantage in Singapur, wo er 1892 starb. A. d. H.

Es bleibt mir jetzt nur noch übrig allen jenen Freunden meinen Dank auszusprechen, denen ich für ihre Hülfe und ihre Auskünfte verpflichtet bin. Besonders gebührt mein Dank dem *Council of the Royal Geographical Society*, durch dessen werthvolle Empfehlungen ich gewichtige Unterstützung bei unserer eigenen Regierung und bei der holländischen erhielt; ferner Herrn William Wilson Saunders, dessen liebenswürdige und liberale Aufmunterung am Anfang meiner Reise mir von großem Nutzen gewesen ist. Ich fühle mich auch Herrn Samuel Stevens (welcher als mein Agent thätig gewesen) für die Sorgfalt in hohem Maße verpflichtet, welche er meinen Sammlungen schenkte, und für die unermüdliche Ausdauer, mit welcher er mich sowohl mit nützlichen Auskünften als auch mit allen Dingen, welche ich nothwendig brauchte, versorgt hat\*.

Ich hoffe zuversichtlich, daß diese und alle anderen Freunde, welche auf irgend eine Weise an meinen Reisen und Sammlungen Interesse genommen haben, beim Durchlesen meines Buches einen schwachen Widerschein der Freuden empfinden werden, welche ich selbst bei den darin beschriebenen Erlebnissen und Dingen genossen habe.



---

\* Samuel Stevens (1817 – 1899) war selber begeisterter Insektensammler und hatte Wallace und Henry Bates vor deren Amazonas-Expedition 1848 die Präparation von Tieren beigebracht. Während Wallaces Reisen führte er dessen Geschäfte und diente als Kontakt zu den Londoner Kollegen. Manuskripte reichte er an Fachzeitschriften weiter, überschüssige Exemplare der Sammlungen verkaufte er an Sammler und Institutionen (so auch die von Wallace getöteten Orang-Utans), mit hohem Profit zu beider Nutzen. Er war es auch, der ohne Wallaces Wissen die Amazonas-Expedition versichert hatte und ihn so vor dem finanziellen Ruin bewahrte. (Auf der Rückreise nach Europa entzündete sich die Ladung des Schiffes, auf dem Wallace reiste – die *Helen* sank, und mit ihr auch die Ergebnisse von vier harten Jahren des Sammelns, Zeichnens und Konservierens.) A. d. H.